



## „So groß und doch bedroht“

**Vortrag** Über die „grauen Riesen“ referiert Oliver Liewald von „Future for Elephants“ bei den Stadtwerken.

**Crailsheim.** Die Lebensumstände der bedrohten asiatischen Elefanten stehen im Mittelpunkt des Referats von Oliver Liewald am Donnerstag, 21. November, bei den Stadtwerken Crailsheim. Der Titel: „So groß und doch bedroht“. Liewald vertritt den Verein „Future for Elephants“.

„Zu sehen, wie die Elefanten in Asien gehalten werden, hat mich bestärkt, mich für diese Tierart einzusetzen“, so Oliver Liewald. Bereits bei seiner ersten Thailand-Reise 2011 erlebte der Dinkelsbühler die Existenzbedrohung der Dickhäuter hautnah. In Liewald wuchs damals der Wunsch, sich für die asiatischen Elefanten einzusetzen. Weitere Reisen folgten. Über verschiedene Projekte wie die „Save Elephants Stiftung“ und „Lek Chaiert“ kam er den Dickhäutern sehr nahe. Seit 2018 engagiert sich Liewald mittlerweile im gemeinnützigen Verein „Future for Elephants“, der sich zum Ziel gesetzt hat, weltweit Elefanten und deren Lebensräume zu schützen. Mit Vorträgen zur Vereinsarbeit und zum Artenschutz will Liewald die Öffentlichkeit sensibilisieren.

**Info** Der Vortrag beginnt im 19 Uhr im Tagungsraum der Stadtwerke, Friedrich-Bergius-Straße. Der Eintritt ist frei.

# Vom hohen Wert der Würde

**Erlebnisausstellung** Wie entstand des Grundgesetz? Wer waren seine Verfasser? Und welche Werte vermittelt es? Schüler der Gewerblichen Schule sind auf Spurensuche. *Von Christine Hofmann*

**W**as ist typisch deutsch? Diese Frage können die Schüler der Klasse der Industriemechaniker und Maschinenanlagenführer der Gewerblichen Schule Crailsheim leicht beantworten: „Sauerkraut, Bier und Lederhose.“ Die Frage nach dem ersten Bundespräsidenten ist da schon schwieriger. Betretenes Schweigen macht sich breit, als Pastor Volker Müller, der die Klasse gemeinsam mit Lehrer Martin Groß (beide Mitglieder der süddeutschen Gemeinschaft) als „Reiseleiter“ durch die Erlebnisausstellung zum Grundgesetz „In bester Verfassung“ führt, die aktuell in den Räumen der süddeutschen Gemeinschaft Station macht.

„Hier wird ganz deutlich, wie viele Freiheiten wir haben – dank unseres Grundgesetzes.“

**Justin Schmidt**  
Schüler der Gewerblichen Schule

Eine Stunde lang tauchen die Schüler ein in die Zeit, als die Mitglieder des Parlamentarischen Rates die Texte des Grundgesetzes formulierten, die seit 70 Jahren die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland bilden. Sie lernen die drei Hügel kennen, die Theodor Heuss – den Namen des ersten Bundespräsidenten haben sie inzwischen kennengelernt – als die Stützen des Abendlandes bezeichnete: Golgatha in Jerusalem (für die Religion), die Akropolis in Athen (für die Demokratie) und das Kapitol in Rom (für das Rechtssystem). Sie erfahren, wer die Gründungsväter und -mütter des Grundgesetzes waren und wem es zu verdanken ist, dass Westdeutschland nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg eine



„Deine Würde ist unantastbar“, mit diesen Worten übergibt Martin Groß, der als „Reiseleiter“ Schüler der Gewerblichen Schule Crailsheim durch die Grundgesetz-Ausstellung führt, jedem Besucher am Ende des Rundgangs ein Exemplar des Grundgesetzes. *Foto: Christine Hofmann*

wohlwollende Besatzungspolitik erfuhr: Lucius D. Clay, der von 1947 bis 1949 Militärgouverneur der amerikanischen Besatzungszone war.

### Wert und Würde

Die nächste Frage steht im Raum: Wie lautet Artikel 1 des Grundgesetzes? Die Antwort kommt prompt. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, ruft ein Schüler. „Was ist Würde?“, will Volker Müller weiter wissen und blickt in ratlose Gesichter. Die Frage hat schon manchen Philosophen beschäftigt. „Und was bedeutet Wert?“, fragt Müller nach. Den Wert eines Döners kennen

die Schüler freilich: vier Euro. Aber welchen Wert hat ein Mensch? „Der Materialwert des Menschen ist gering“, rechnet Müller vor. „Zählt man den Wert seiner Bestandteile – Wasserstoff, Sauerstoff, Kohlenstoff und so weiter – zusammen, kommt man auf maximal zehn Euro.“

Eine Vorstellung von dem abstrakten Begriff Würde vermittelt die Installation, die ein Experiment im Kopenhagener Zoo nachstellt. Hier ließen sich 1996 zwei Studenten für zwei Monate in ein Gehege einsperren und von den Zoobesuchern begaffen. „Hier wird ganz deutlich, wie viele Freiheiten wir haben – dank unseres

Grundgesetzes“, sagt der Schüler Justin Schmidt. Was den 18-Jährigen außerdem beeindruckt, ist das auf Federn gelagerte Beziehungs-Dreieck des Grundgesetzes aus Gott, Mensch und Mitmensch. „Wird eine Seite zu dominant, gerät das Dreieck aus dem Gleichgewicht. Das ist nicht gut“, so der Schüler.

### Grundgesetz für alle Besucher

Am Ende der Zeitreise durch die Entstehungsgeschichte der Verfassung, die einst als Provisorium gedacht war, überreichen Martin Groß und Volker Müller jedem Schüler eine Ausgabe des Grundgesetzes mit den Worten: „Deine

Würde ist unantastbar.“ Die Bedeutung dieser Worte ist jedem Schüler nach dem Rundgang so bewusst wie nie zuvor.

**Info** Die Erlebnisausstellung zum Grundgesetz ist noch bis Samstag, 23. November, geöffnet – täglich von 8 bis 19 Uhr. Führungen beginnen zu jeder vollen Stunde. Der Ausstellungsbesuch ist kostenlos. Größere Gruppen sollten sich anmelden unter Telefon 0 79 51 / 3 19 65 96 oder per E-Mail an volker.mueller@sv-web.de. Die letzte Führung beginnt am Samstag um 18 Uhr.

**Bildergalerie** Mehr Fotos vom Ausstellungsbesuch der Schüler gibt's auf [www.swp.de/crailsheim](http://www.swp.de/crailsheim)

## FDP verzeichnet für sie erfreulichen Mitgliederzuwachs

**Versammlung** Freidemokraten planen neue Veranstaltungsreihe „Quartal Liberal“ und nehmen Kommunalpolitik ins Visier.

**Crailsheim.** „Jünger“ und „weiblicher“ seien sie geworden, die Liberalen in Crailsheim. Das betonte kürzlich bei der Mitgliederversammlung der FDP im Bayrischen Hof Ortsverbandsvorsitzender Ralf Beutel, der zudem darüber berichtete, dass die hiesigen Freidemokraten auch im neuen Kreisvorstand gut vertreten seien, wie aus der Pressemitteilung der FDP hervorgeht.

Beutel verwies zudem auf einen erfreulichen Mitgliederzuwachs. Die Crailsheimer FDP hätte es sich zum Ziel gesetzt, in nächster Zeit vermehrt kommunalpolitische Themen in den Mittelpunkt zu rücken. Das will der Ortsverband unter anderem mit einer für alle Bürger öffentlich zugänglichen, neuen Veranstaltungsreihe – „Quartal Liberal“ –



Zur Mitgliederversammlung kamen jüngst die Crailsheimer Freidemokraten im Gasthof „Bayrischer Hof“ zusammen. *Foto: FDP*

untermauern, bei der zu aktuellen Themen des Stadtgeschehens auch Referenten aus Verwaltung, örtlichem Mittelstand und Handwerk sowie aus Kultur und Sport über aktuelle Herausforderungen berichten und mit der FDP ins Gespräch kommen sollen.

„In Crailsheim tut sich eine Menge, und in nächster Zeit stehen für die Entwicklung wichtige Strukturentscheidungen an, an denen wir als FDP aktiv mitwirken möchten“, machte Beutel deutlich. Als Schwerpunkte nannte er den Ausbau der Nürnberger S-Bahn zum Bahnknotenpunkt Crailsheim, die Bemühungen der Stadt um die Ausrichtung der Landesgartenschau sowie die Förderung des Wirtschaftsstandorts. Hier gab es aus der Versammlung herbe Kritik am Um-

gang der Verwaltung mit den Umsiedlungsplänen der Engel-Brauerei. Es dürfe nicht sein, dass ein Traditionsunternehmen vor Ort keinerlei Planungssicherheit seitens des Regionalverbands erhalte. Der von den Mitgliedern einstimmig getragene Beschluss des Ortsvorstands unterstützt nachdrücklich alle Bemühungen, auf allen politischen Ebenen zeitnah zu einer für alle Seiten akzeptablen Lösung zu kommen.

### Mangel an Kinderärzten

Magdalena Hofmann sprach zudem den Mangel an Kinderärzten an, der sich für viele junge Familien bereits negativ auswirke. Landtagsabgeordneter Stephen Brauer habe sich dazu erst vor wenigen Tagen mit einer Anfrage ans Stuttgarter Sozialministe-

rium gewandt, von dort jedoch nur eine allgemein und oberflächlich formulierte Antwort erhalten. „Damit werde ich mich als Oppositionspolitiker keinesfalls zufriedengeben“, unterstrich Brauer. Er versprach, sich für dieses für die Stadt Crailsheim und deren Umland wichtige Thema der örtlichen Gesundheitsversorgung weiter mit allem Nachdruck auf der parlamentarischen Ebene im Stuttgarter Landtag starkzumachen.

Abschließend wies Brauer noch auf seine nächste Bürgersprechstunde in Crailsheim hin, die er am Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr im Hotel Post Faber anbietet und an die sich um 19 Uhr der Weihnachtsstammtisch des FDP-Ortsverbands in der „Götz-Hütte“ anschließt.

### Ehrenamt

## Fahrer gesucht für Arztfahrten

**Crailsheim.** Damit Familien, die auf Ärzte mit Niederlassungen außerhalb der Stadtgrenze angewiesen sind, eine ärztliche Versorgung erhalten können, sucht die Stadtverwaltung Crailsheim ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für einen Fahrdienst. Kontakt und weitere Informationen über die Stadtverwaltung Crailsheim, Ressort Soziales und Kultur, Ursula Brunner, Telefon 0 79 51 / 2 96 36 04 oder per E-Mail an [ursula.brunner@crailsheim.de](mailto:ursula.brunner@crailsheim.de).

### POLIZEI-BERICHT

#### Unfallhergang ungeklärt

**Crailsheim.** Zeugen sucht die Polizei zu einem Auffahrunfall am Samstag. Kurz vor 14 Uhr ist in der Ludwig-Erhard-Straße ein 31 Jahre alter Mercedes-Fahrer auf den Golf eines 42-Jährigen aufgefahren. Der Schaden liegt bei 3000 Euro. Um den Unfallhergang zu klären, bittet die Polizei Zeugen, sich unter Telefon 0 79 51 / 48 00 zu melden.

#### Papierkorb angezündet

**Crailsheim.** Vermutlich zwei Jugendliche haben am Sonntag gegen 11 Uhr einen Papiereimer in

der Toilette einer Tankstelle in der Haller Straße in Brand gesetzt. Zum Glück griff das Feuer nicht auf das Gebäude über. Es entstand nur geringer Schaden. Zeugen sollten sich bei der Polizei Crailsheim melden.

#### Unfall beim Rangieren

**Ellwangen.** Beim Rückwärtsrangieren mit ihrem Volvo hat eine 59-Jährige am Samstagabend gegen 19.20 Uhr einen in der Burgstraße in Ellwangen abgestellten Ford beschädigt. Dabei ist ein Sachschaden von ungefähr 1500 Euro entstanden.



## Russland abseits der Touristenrouten

**Crailsheim.** Russland zwischen Moskau und dem Ural will Adolf Macho seinem Publikum am Donnerstag, 21. November, um 19 Uhr in der ESV-Gaststätte am Wasserturm nahebringen. Macho hat in den letzten Jahren drei Mal Russland besucht und einige Städte in der Provinz bereist, die abseits der üblichen Touristenrouten liegen: Wolgograd/Stalingrad, Nischni Nowgorod und Kazan. Neben einem kleinen geschichtlichen Rückblick berichtet Macho in seiner Powerpoint-Präsentation über interessante Begegnungen mit Menschen und Kulturen. Der Eintritt ist frei.



Adolf Macho hat schon mehrfach Russland besucht. *Foto: privat*